

## Zeittabelle 1830 – 1900

Aus „Die Erfindung der Mitte. Staatsmann Arnold Otto Aepli (1816-1897)“ von Hans Hiller inkl. Transkription der „Erinnerungen“ von A.O.Aepli sowie „Sankt Galler Geschichte 2003“, bearbeitet von Hans Hiller. (Ereignisse auf Ebene *Schweiz kursiv*)

<b>Jahr</b>	<b>Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)</b>	<b>Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>	<b>Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>
<b>1830</b>	Erster Unterricht in Privatschulen (v.a. Tobler'sche Institute).	<i>Die neue Strasse über den Gotthardpass ist fertig gestellt</i>	Die Ereignisse der Pariser Julirevolution stärken auch im Kanton St.Gallen die reformerischen und demokratischen Kräfte. Die Forderungen nach einer Neuordnung des Staates, wesentlich von Gallus Jakob Baumgartner geäussert, führen zur Wahl eines Verfassungsrates.
<b>1831</b>	Eintritt in die sog. Wissenschaftlichen Klassen der Höheren Lehranstalt	Pierre Dufour aus Lyon führt in Thal die Beuteltuchweberei (Seidenweberei) ein. In der folgenden Zeit viele Industrie-/ Fabrikgründungen.	<i>Zehn von 22 Kantonen erhalten neue und liberalere Verfassungen.</i> Der Altstätter Kneipenwirt Joseph Eichmüller zieht am <Stecklidonstig> (13. Jan.) mit einer grossen Schar steckenbewaffneter Rheintaler nach St.Gallen, um der Forderung nach unumschränkter Volkssouveränität Nachdruck zu verleihen; das obligatorische Gesetzesreferendum erreichen sie nicht. Im März Annahme der neuen Verfassung. Diese bringt neben der Durchsetzung demokratischer Grundrechte eine Machtverlagerung vom Kleinen Rat auf den Grossen Rat. Durchsetzung der Gewerbe- und Niederlassungsfreiheit
<b>1832</b>	Übertritt ins „Gelehrtenkollegium“ (eine Art Obergymnasium)  Tod von Vater Alexander Aepli, Arzt in St.Gallen. Johann Kaspar Zellweger wird Familienberater.	<i>Heimweber stürmen eine Fabrik in Uster und zerstören Maschinen und Gebäude.</i>	St.Gallen tritt dem Siebnerkonkordat bei, einem Zusammenschluss liberaler Kantone zur gegenseitigen Garantie der Verfassungen. In der Stadt St.Gallen wird in einer Petition der Abbruch der Stadttore verlangt. <i>Erstes Eidgenössisches Turnfest</i>
<b>1833</b>	Übertritt in das neue städtische Gymnasium. Beitritt zur Sektion St.Gallen des Zofingervereins (bis 1835) und zum St.Gallerverein.	.	<i>Gründung der Universität Zürich</i> Die bischöfliche Kurie in St.Gallen enthebt Pfarrer Alois Fuchs wegen seines Eintretens für eine demokratische Kirchenverfassung aller Ämter Gründung des Kantonal-Schützenvereins
<b>1834</b>	Abschluss Obergymnasium in St.Gallen		<i>Eröffnung der Universität Bern</i> Gründung des Oberberger, später Gossauer Vereins, des Vorläufers der Konservativen Partei.

Jahr	Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)	Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr <i>in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</i>	Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen <i>in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</i>
1835	21. April: Brief an Zofingersektion Graubünden mit der Mitteilung, dass die St.Galler Sektion zeitweise stillgelegt werden muss. Im Frühjahr Umzug nach Lausanne: Sprachstudien, Vertiefung der Allgemeinbildung an der Akademie (Literatur, Geschichte, Naturrecht). Teilnahme in dortiger Sektion des Zofingervereins. Begegnungen mit César de la Harpe, Freundschaft mit Henri Euler, Alfred van Muyden.	Aufhebung sämtlicher Weg- und Brückengelder. Übernahme der Hauptstrassen durch den Kanton. Der Färber Georg Philipp Heberlein errichtet in Wattwil eine Färberei. In Rapperswil fährt das erste Dampfschiff von Zürich her ein.	Der konservative «St.Gallische Wahrheitsfreund», geleitet von Leonhard Gmür, erscheint erstmals.
1836	Im Sommer Rückkehr nach St.Gallen. Im Herbst Reise nach Heidelberg und Beginn des Studiums der Rechtswissenschaften. Daneben auch Kollegien in Psychologie, lat. Literatur und Geschichte. Beginn Freundschaft mit Peter Conradin von Planta.	Das Postwesen geht vollständig an den Kanton über. In der «Krone» in Rorschach versammeln sich die Anhänger der Eisenbahn und diskutieren das Projekt einer Bahn von Rorschach nach St.Gallen	Karl Müller-Friedberg stirbt in Konstanz. Das Bistum St.Gallen erhält rechtliche Selbstständigkeit. Stefan Schlatter gründet in der Stadt St.Gallen gegen die vernünftige Theologie die «Christliche Gemeinde».
1837		Eröffnung der «Bank in St.Gallen».	<i>Die erste schweizerische Volkszählung in den Kantonen ergibt eine Wohnbevölkerung von 2 190 258 Personen</i>
1838	Im Herbst Abschied von Heidelberg und Reise über Köln, Göttingen nach Berlin. Immatrikulation (Recht und Staatswissenschaften) an der Königl. Friedrich-Wilhelm Universität, zusammen mit seinem Bruder Alfred.	<i>Die Schweiz erhält ein einheitliches Masssystem. Fuss, Zoll, Viertel und Pfund gelten nun überall gleich viel</i>	Der Kanton St.Gallen erhält das erste Forstgesetz. Aufhebung des Klosters Pfäfers. Das Vermögen wird zum Staatsgut, und die Heilquelle in der Taminaschlucht gelangt in den Besitz des Kantons.
1839	Vorlesungen bei Savigny. Fleissiger Besuch von Gemäldegalerien. Beginn Freundschaft mit Alfred Escher von Zürich und Johann Jakob Blumer von Glarus. Im Frühjahr Reise mit andern Schweizer Studenten über Dresden, Nürnberg, Regensburg, München nach der Schweiz.  Ab Sommersemester Studium der Rechte an der Universität Zürich. Vorlesungen bei den Juristen Keller, Sell, Geib und beim Theologen Alexander Schweizer.	<i>Zum ersten Mal werden in der Öffentlichkeit Pläne für den Bau einer Alpenbahn publik. Zuerst wird eine Linienführung im Bereich Splügen, dann die Variante Lukmanier diskutiert</i>	<i>"Züriputsch" 6.September: Höhepunkt der konservativen Wende in Zürich nach grosser Unzufriedenheit in der Landschaft, ausgelöst durch den «Straussenhandel» (Berufung und Pensionierung des jesus-kritischen deutschen Theologen David Friedrich Strauss), Volkszug aus dem Oberland in die Stadt, Kämpfe auf dem Münsterhof, Kantonsbehörden protestantisch-konservativ besetzt</i>  Der Kantonsrat erlässt ein neues Gesetz über die Kriminalstrafen. Die Brandmarkung, der Pranger, die Schandsäule, die öffentliche Auspeitschung und die Kettenstrafe werden abgeschafft, die Todesstra-

<b>Jahr</b>	<b>Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)</b>	<b>Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>	<b>Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>
1839 Forts.	Erlebt den Straussenhandel und den Züri-Forts mit.		fe darf nur noch bei vorsätzlichem Mord ausgesprochen werden. Bezug der neuen kantonalen Strafanstalt St. Jakob in St.Gallen. Gründung des liberalen <Tagblatts der Stadt St.Gallen>
1840	Im Frühjahr Abschluss der Studien und Rückkehr nach St.Gallen. Auf Anraten von Regierungsrat Joh. Matth. Hungerbühler (1805-1884) wird er Gerichtsschreiber am Untergericht in St.Gallen.	<i>In Genf findet die erste Fotoausstellung der Welt statt.</i> Das Bad Pfäfers wird durch eine in der Taminaschlucht angelegte Strasse besser erschlossen, der Überschuss der Heilquelle nach Ragaz geleitet. Damit ist der Grundstein für die Entwicklung von Bad Ragaz zum Kur- und Badeort gelegt.	
1841	Wird Gerichtsschreiber am Bezirksgericht St.Gallen. Wird Mitglied der Redaktion des „Erzählers“ (Vorgänger waren K. Müller-Friedberg und G.J.Baumgartner) Wird Mitglied des Kunstvereins.	In der Stadt St.Gallen wird ein Handwerksgesellenverein ins Leben gerufen.	<i>Der Aargauer Grosse Rat beschliesst die Aufhebung aller Klöster (von der a.o.Tagsatzung für ungesetzlich erklärt; 1843 Wiederherstellung der vier Frauenklöster)</i> Bezug des neuen Zeughauses auf der Nordseite des Klosterhofes im Anschluss an das Regierungsgebäude (heute Stifts- und Staatsarchiv). Der grosse liberale Führer, der <Selbstherrscher aller St.Galler>, Gallus Jakob Baumgartner, zieht sich aus der Regierung zurück. Er ist in den folgenden Jahrzehnten der beherrschende Politiker bei den Konservativen
1842			<i>Gründung des Eidgenössischen Sängervereins.</i> Gallus Jakob Baumgartner gibt in St.Gallen <Die Schweizer Zeitung> heraus, das erste täglich erscheinende Blatt der Schweiz (konservativ).
1843	Wird Gerichtsschreiber am Kantonsgericht (bis 1849)	<i>In Genf und Zürich werden die ersten Briefmarken herausgegeben.</i> Elf Kantone beteiligen sich an einer grossen Industrie- und Gewerbeausstellung in St.Gallen.	
1844		Franz Elysäus Rittmeyer eröffnet in St.Gallen die erste kleine Stickereifabrik.	<i>Der Luzerner Grosse Rat beruft die Jesuiten nach Luzern.</i>
1845	Gründet zusammen mit Schwager Eugen Gonzenbach den Juristischen Leseverein und ist Präsident bis 1859.	In den Spinnereien Buchental und St.Georgen kommen die ersten Dampfmaschinen zum Einsatz.	<i>Liberale Freischarenzüge gegen Luzern (nichtautorisierte bewaffnete Scharen unterstützen Umsturzversuche Dez.1844,März 1845) – Die katholischen Kantone Luzern, die Urkantone, Zug, Freiburg und Wallis schliessen sich zum Sonderbund zusammen,zur</i>

Jahr	Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)	Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr <i>in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</i>	Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen <i>in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</i>
1845 Forts.	Im Frühjahr private Reise zu Freunden nach Belgien und Paris		<p><i>"Wahrung ihrer Souveränitäts- und Territorialrechte"</i></p> <p>Die Dominanz der Liberalen ist zu Ende. Das Parlament setzt sich neu aus 75 Liberalen und 75 Konservativen zusammen!</p> <p>Der Kantonsrat beschliesst, in den Gebäuden des ehemaligen Klosters Pfäfers eine Heil- und Pflegeanstalt einzurichten (St. Pirminsberg).</p> <p>Konkordat zur Errichtung des Bistums St. Gallen</p>
1846		<i>Erste gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit in Glarus.</i>	Der Papst ernennt Johann Peter Mirer zum ersten Bischof von St. Gallen.
1847	<p>Wird als Repräsentant der Stadt St. Gallen Mitglied des Grossen Rates und bleibt es ununterbrochen bis 1883.</p> <p>Wird im Sonderbundkrieg als Stabsauditor mobilisiert und in den Bezirk See nach Uznach kommandiert.</p>	<p><i>Mit der Eröffnung der «Spanisch-Brötli-Bahn» zwischen Zürich und Baden beginnt auch in der Schweiz das Eisenbahnzeitalter.</i></p> <p>Das Projekt, eine Eisenbahn vom Bodensee über den Lukmanier bis in das Tessin zu bauen, scheitert ein erstes Mal, wird später wiederaufgenommen und erst 1865/66 definitiv aufgegeben. Die Forderung einer Ostalpenbahn bleibt.</p>	<p><i>Die Tagsatzung beschliesst, gewaltsam gegen den Sonderbund vorzugehen. Im November kapituliert das Wallis, der letzte Sonderbundskanton.</i></p> <p>Durch einen unerwarteten Sieg im Bezirk Gaster wird der Kantonsrat mehrheitlich liberal (77 gegen 73 Sitze) und unterstützt an der Tagsatzung die gewaltsame Auflösung des Sonderbundes. Auf sanktgallischer Seite stehen rund 6000 Soldaten im Einsatz. Die Verluste beliefen sich auf drei Mann, gestorben durch Krankheit.</p> <p>Eine päpstliche Bulle ordnet die Verhältnisse im neuen Bistum St. Gallen.</p>
1848			<p><i>Die neue Bundesverfassung macht aus dem lockeren alten Staatenbund einen Bundesstaat mit wirkungsfähigen Zentralgewalten. Die Bundesversammlung wählt den ersten Bundesrat, Bern wird Bundesstadt.</i></p> <p>Die stimmberechtigten Sankt-Galler nehmen mit 16 893 gegen 8072 Stimmen die neue Bundesverfassung an und wählen zum ersten Mal Vertreter in den Nationalrat (8 Liberale). Die beiden Vertreter für den Ständerat werden vom Kantonsrat bestimmt.</p> <p>Der Rheintaler Jurist Karl Schneider gilt als erster St. Galler Sozialist, er gibt die erste sozialdemokratische Zeitung «Der Arbeiter» als Wochenblatt heraus. Später Redaktor anderer Ostschweizer Zeitungen.</p>
1849	<p>Wird gewählt als Mitglied von:</p> <p>- Evang. Kirchenvorsteherschaft St. Gallen</p>	<i>Das Postwesen wird eine eidgenössische Angelegenheit</i>	

<b>Jahr</b>	<b>Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)</b>	<b>Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>	<b>Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>
1849 Forts	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evang. Centralrat (kantonaler Kirchenrat), Präsident</li> <li>- Gemeinderat der Stadt St.Gallen</li> <li>- Kantonsgericht</li> <li>- Bundesgericht</li> <li>- Ständerat (bis 1853, erneut 1857-72)</li> </ul> Mitgründer der Zeitung „Der Bund“		
1850	Heirat mit Sabine Gonzenbach (1824-1869) von und in St.Gallen, Tochter von Carl August G. (1779-1851), Kaufmann, Richter, Gemeindeammann/Stadtpäsident. Die Ehe bleibt kinderlos.	<i>Eine neue eidgenössische Zollordnung ersetzt alle kantonalen Zölle, Brücken- und Weggelder. – Reform des Münzwesens: Der Franken löst die bunte Masse von Talern, Gulden, Batzen, Kreuzern und Pfennigen ab.</i>	Einführung obligatorischer Pockenschutzimpfungen.
1851	Wahl in die Kantonsregierung / Regierungsrat (bis 1873). Ist 7mal Landammann (Regierungspräsident): 1851-59 Vorsteher Justizdepartement.	<i>Ein Bundesgesetz macht das Telegrafwesen zu einer Angelegenheit des Bundes</i>	Die St.Galler Stimmberechtigten verwerfen nach 1837, 1843 und 1849 zum vierten Mal eine Revision der Kantonsverfassung.
1852	Zum 2. Mal Redaktor des „Erzählers“  Setzt sich im Eidgenössischen Parlament als Kommissionssprecher des Ständerates für den Nachlass der Schulden der Sonderbundskantone ein.	<i>Das Eisenbahngesetz überlässt den Eisenbahnbau Privaten.</i> Einrichtung einer telegrafischen Verbindung zwischen St.Gallen und Zürich	
1853	Wird Präsident der St.Gallisch-Appenzellischen Eisenbahngesellschaft (bis 1856)  Nicht-Wiederwahl als Ständerat wegen Engagement für den Erlass der Sonderbundschuld.	<i>Alfred Escher gründet die &lt;Schweizerische Nordostbahn&gt;.</i> Verheerende Rheinüberschwemmungen führen zu ersten Diskussionen im Kantonsrat über eine Rheinkorrektion. Gründung der <Schweizerischen Südostbahn> und der <Glattalbahn>.	
1854		In St.Gallen-Bruggen entsteht eine grössere Rittmeyer'sche Stickereifabrik, in der bald 120 Maschinen laufen. Eröffnung der <St.Gallischen Creditanstalt>.	<i>Gottfried Keller veröffentlicht seinen Roman &lt;Der grüne Heinrich&gt;</i>
1855	Präsidiert eine Kommission zur „Revision der gesamten evangelischen Organisation“ der St.Galler Kirche.		<i>In Zürich wird die &lt;Eidgenössische Polytechnische Hochschule&gt; eröffnet.</i> Ein neues konfessionelles Gesetz tritt in Kraft. Es schränkt den Einfluss der Konfessionen ein und verstärkt die Macht des Staates in verschiedenen Bereichen, so z.B. im Erziehungswesen

<b>Jahr</b>	<b>Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)</b>	<b>Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>	<b>Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>
<b>1856</b>	Spricht anlässlich der Einweihung der Eisenbahn als Präsident der St.Gallisch-Appenzellischen Eisenbahngesellschaft den Dank an alle Beteiligte aus Ist im 2. Semester zum ersten Mal Landammann. Spricht zur und leitet die Vereidigung des neuen Kantonsschulrates.	Einweihung der Eisenbahnlinie Winterthur-St. Gallen In der Stadt St.Gallen wird die «Deutsch-Schweizerische Creditbank» gegründet.	Eröffnung der Kantonsschule St.Gallen. In dieser überkonfessionellen Bildungsstätte vereinigen sich das evangelische städtische Gymnasium, die Industrieschule der Stadt St.Gallen und das Katholische Gymnasium. Die neue gemeinsame Kantonsschule besteht aus einem Gymnasium, einer Industrieschule und einem Lehrerseminar
<b>1857</b>	Wird Bundesrichter (bis 1866). Wird erneut Ständerat (bis 1872). Wird Verwaltungsrat der Vereinigten Schweizerbahnen (bis 1882)	<i>Die «St.Galler-Appenzeller-Bahn», die «Schweizerische Südostbahn» und die «Glattalbahn» fusionieren zu den «Vereinigten Schweizerbahnen».</i> Der erste Eisenbahnzug fährt von St.Gallen nach Rorschach Die «St.Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung» nimmt das erste Gaswerk in Betrieb	<i>In Bern die erste Schweizerische Landesausstellung. Das "Bundes-Rathaus", später "Bundeshaus West" genannt, wird nach fünfjähriger Bauzeit vollendet..</i> Gründung des «Liberalen st.gallischen Bezirksvereins» in St.Gallen. In St.Gallen wird das Theater am Bohl mit einer Aufführung der Mozart-Oper «Don Giovanni» eröffnet.
<b>1858</b>	Wird Mitglied der Evangelischen Synode des Kantons SG (bis 1882, dabei 9 mal Präsident) Wird Eidgenössischer Kommissär in Genf (Konflikt um italienische Flüchtlinge mit Frankreich).	<i>Die Eisenbahnlinie Basel-Hauenstein-Olten wird fertig gestellt</i> Eröffnung der Eisenbahnlinie Rheineck-Chur.	Entstehung des kantonalen «Liberalen Vereins», des Vorläufers der Freisinnigen Partei.
<b>1859</b>	Übernimmt als Regierungsrat das Politische und Militärdepartement (bis 1870)  Wird Mitglied des Verfassungsrats.  Ist Gründungsmitglied des Historischen Vereins (bis 1883).	Adolf Bühler eröffnet in Uzwil eine kleine Giesselei. Eröffnung der Eisenbahnlinie durch das Rheintal und der Walenseelinie zwischen Sargans und Rapperswil.	<i>Die Schlacht von Solferino regt den Genfer Henri Dunant zur Gründung des «Internationalen Roten Kreuzes» an. Verbot der fremden Kriegsdienste.</i> Das Sankt-Galler Stimmvolk wünscht eine Revision der Verfassung und wählt einen Verfassungsrat. Hermann Wartmann gründet den «Historisch-philologischen Leseverein», den späteren «Historischen Verein des Kantons St.Gallen». Zum ersten Mal bringen die Wahlen eine konservative Mehrheit im Kantonsrat (77 Konservative, 73 Liberale).
<b>1860</b>	Wird zum 2. Mal Eidgenössischer Kommissär in Genf (Savoyerhandel) und wird nach erfolgreichem Abschluss zum Dank Ehrenbürger der Republik Genf.		Die Sankt-Galler Stimmberechtigten lehnen eine konservative Verfassungsvorlage ab
<b>1861</b>	Wird Präsident des Verfassungsrates und trägt mit seiner Vermittlung entscheidend zur	Vollendung des Seezkanals	<i>In Glarus vernichtet eine Feuersbrunst rund 500 Häuser.</i> Die Radikalen sehen sich im Frühjahr putschreif. Der Kleine Rat beantragt auf den 3.Juni eine Aenderung

Jahr	Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)	Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr <i>in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</i>	Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen <i>in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</i>
1861 Forts	Annahme der „Friedensverfassung“ bei. Frühjahr und Spätherbst: Reisen ins Tessin und nach Turin (im Mai Begegnung mit Cavour) im Auftrag der Kantonsregierung zu Konferenzen betr. Lukmanierbahn.  Ist im 2. Semester zum 2. Mal Landammann.		des Wahlstatuts. In der Folge ergeben sich liberale Mehrheiten im Verfassungs- und im Grossen Rat. Die Stimmberechtigten nehmen die neue Verfassung (‹Friedensverfassung›) mit 27 191 zu 984 Stimmen an Diese verlagert definitiv die Wahl der Kantonsräte von den Bezirksgemeinden zu den Politischen Gemeinden, der Kleine Rat heisst neu ‹Regierungsrat›. Die Aufsicht über das Schulwesen untersteht nun einem gemeinsamen Erziehungsrat. Die Anbindung der Kirchen an den Staat entfällt.  Der liberale Kantonsschullehrer Jakob Albrecht gibt mit dem ‹Inspekter› das erste ‹humoristisch-satyrische› Wochenblatt heraus
1862	Ist federführend bei der neuen Organisation der evangelischen Kantonalkirche. Ist für dieses Jahr Präsident des Bundesgerichts, welches im Oktober in St.Gallen tagt. Ist im 2. Semester zum 3. Mal Landammann. Wird erneut eidgenössischer Kommissär für die innerappenzellischen Grenzstreitigkeiten (bis 1871).	Gründung des ‹Vereins junger Kaufleute in der Stadt St.Gallen›.	Der evangelische Konfessionsteil erhält als erster in der Schweiz eine "Volkssynode" aus Laien und Pfarrern. - Das siebte Schuljahr wird obligatorisch. Die Ärzte schliessen sich in einer Standesorganisation zusammen. In der Stadt St.Gallen entsteht die ‹Société Française›.
1863		13 Kantone und zwei Eisenbahngesellschaften vereinbaren den Bau einer Gotthardbahn. Gründung der ‹Toggenburger Bank› in Lichtensteig	Die bis dahin fast rechtlosen Israeliten erhalten das Recht auf freie Niederlassung. Die Israelitische Gemeinde entsteht. Unter Führung des Juristen und Redaktors Friedrich Bernet trennt sich die ‹Junge Schule› von den Liberalen, die wie die Zürcher Demokraten einen Ausbau des politischen Einflusses der Stimmberechtigten verlangen.
1864	Ist im 1. Semester zum 4. Mal Landammann.	<i>Die Bahnlinie Zürich-Luzern wird eingeweiht.</i>	Das Lehrerseminar wird von der Kantonsschule getrennt und neu im ehemaligen Kloster Marienberg in Rorschach eingerichtet.
1865	Ist im 2. Semester zum 5. Mal Landammann.  Reise nach München (Begegnung mit Minister von der Pforten) und im Spätherbst nach	<i>Erstbesteigung des Matterhorns.</i> Beginn der ‹tollen Jahre› in der Stickerei. Beginn der Rheinkorrektion.	

<b>Jahr</b>	<b>Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)</b>	<b>Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>	<b>Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>
<b>1865</b> Forts	Berlin zu Bismarck im Auftrag der Kantonsregierung betr. Lukmanierbahn – mit wenig Erfolg. Kehrt wegen schwerer Erkrankung seiner Frau früher zurück.	Lukmanierbahn-Projekt wird aufgegeben, Splügenprojekt bleibt als Alternative. Eine Schweizer Ostalpenbahn wird nicht realisiert.	
<b>1866</b>	Ermöglicht Karl von Hohenzollern, dem künftigen König von Rumänien, die Durchreise inkognito durch Oesterreich. 6. April Beförderung vom Hauptmann zum Major im Eidgenössischen Justizstab.  Von Juni bis September ausserordentlicher Geschäftsträger der Eidgenossenschaft in Wien. Erlebt dort das Ende des deutsch-oesterreichischen Krieges.  Nomination zum Bundesrat von welscher Seite. Kandidatur wird von den St.Galler Radikalen aber nicht unterstützt und der bisherige St.Galler Wilhelm Näff erneut bestätigt.		<i>In Genf findet der erste Kongress der von Karl Marx und Friedrich Engels gegründeten «Internationalen Arbeiter-Association» statt.</i> Bischof und Administrationsrat erlassen Pastoralinstruktion und Kirchenpolizeiordnung, die unter anderem Gottesdienst, Religionsunterricht und Christenlehre regeln. Gründung des «St.Gallischen Kantonalsängervereins»
<b>1867</b>	Wird Präsident der St.Gallischen Gemeinnützigen Gesellschaft (bis 1874)  Wird Vizepräsident der Vereinigten Schweizerbahnen (bis 1882).	An der Pariser Weltausstellung wird zum ersten Mal eine Schifflistickmaschine des Oberuzwilers Isaak Gröbli gezeigt Der Kantonsrat beschliesst die Gründung einer Kantonalbank	Nach der Spaltung der «St.Gallisch-Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft» bildet sich die «Kantonale St.Gallische Gemeinnützige Gesellschaft». Die Gemeinden werden verpflichtet, genaue Zivilstandsregister zu führen. Die Turnsektionen St.Gallen, Flawil, Degersheim, Ebnet und Wattwil vereinigen sich zum «Kantonal-Turnverband» Einführung von Spezialkursen für Sekundarlehrerkandidaten; erste Institution dieser Art in der Schweiz.
<b>1868</b>	Amtsjahr als Ständeratspräsident.	Eine Rheinüberschwemmung kostet neun Menschen das Leben. Die Schäden an Brücken, Strassen, Feldern und Gebäuden sind riesig	Beginn kulturkämpferischer Auseinandersetzungen zwischen Konservativen und Radikalen Einweihung eines Spitals in Altstätten. Gründung der «Theatergesellschaft Wil»
<b>1869</b>	Am 10. Januar stirbt Gattin Sabine Aepli-Gonzenbach. Verkraftet diesen Verlust nur schwer. Ist im 2. Semester zum 6. Mal Landammann.		Einrichtung eines jüdischen Friedhofs in der Stadt St.Gallen



<b>Jahr</b>	<b>Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)</b>	<b>Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>	<b>Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>
<b>1869</b>	Wird Präsident des Schweizerischen Kunstvereins (bis 1871)		
<b>1870</b>	Übernimmt als Regierungsrat das Baudepartement (bis 1873).	Eröffnung der Toggenburgerbahn von Wil nach Ebnat.	<i>Das Vatikanische Konzil verkündet das Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes. Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges, Grenzsicherung. Pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner sterben jährlich 250 an Tuberkulose.</i>
<b>1871</b>	Ist im 1. Semester zum 7. Mal Landammann.	<i>Die Rigi-Zahnradbahn nimmt den Betrieb auf.</i>	Der Kanton St.Gallen nimmt über 7000 französische Soldaten der französischen Bourbaki-Armee als Internierte auf.
<b>1872</b>	Rücktritt als Ständerat. Wird als Mitglied des Nationalrats gewählt (bis 1883).  Rücktritt als Gemeinderat.	<i>Am Gotthard wird mit dem Bau des Eisenbahntunnels begonnen. Die Bahnlinie von Buchs nach Feldkirch wird in Betrieb genommen.</i>	
<b>1873</b>	Juni: Wendet sich im Kantonsrat gegen die kulturkämpferische Tendenz und wird mit andern im Hinblick auf die Wahlen in die Regierung übergangen. In der Folge Rücktritt als Regierungsrat. Wird Präsident des Kantonsgerichtes (bis 1883).		<i>Der Bundesrat verweist den päpstlichen Nuntius des Landes und bricht die diplomatischen Beziehungen zum Vatikan ab. Gründung des «Schweizerischen Volksvereins», des Vorläufers der «Freisinnig-Demokratischen Partei».</i>
.			Einführung des staatlichen Begräbniswesens. Das Kantonsspital St.Gallen nimmt den Betrieb auf. In der Stadt St.Gallen entsteht unter Führung von Ständerat Joseph Karl Morel eine Sektion des «Vereins freisinniger Katholiken». Als konservative Regionalblätter erscheinen erstmals der «Rorschacher Bote» und der «Sarganserländer».
<b>1874</b>		Jacob Schmidheiny legt den Grundstein zum wichtigsten Ziegeleiunternehmen der Ostschweiz	<i>Totalrevision der Bundesverfassung: Handels- und Gewerbefreiheit, Glaubens- und Gewissensfreiheit, Niederlassungs- und Vereinsfreiheit, fakultatives Referendum.  In Basel entsteht der erste zoologische Garten der Schweiz.</i>

<b>Jahr</b>	<b>Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)</b>	<b>Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>	<b>Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>
<b>1874</b> Forts			Höhepunkt des Kulturkampfs. Der Kantonsrat verfügt die Schliessung des bischöflichen Knabenseminars in St.Georgen. Die Regierung erhält die Befugnis, widerspenstigen Priestern die Amtsausübung zu verbieten bzw. das «Placet» (die Wahlgenehmigung) zu verweigern. In der Stadt St.Gallen findet das Eidgenössische Schützenfest statt.
<b>1875</b>	Wird Mitglied des evangelischen Kirchenrats (1882)	<i>Daniel Peter erfindet die Milkschokolade</i> Eröffnung der Rorschach-Heiden-Bahn und eines ersten Teilstücks der Appenzeller Bahn von Winkeln nach Herisau. Gründung des Industrievereins durch die in der Stadt St.Gallen verbürgerten Unternehmer, welcher als «freier Sammelort aller Industriellen und Kaufleute» auf die Gesetzgebung einwirken soll	<i>Das neu gebildete ständige Bundesgericht in Lausanne nimmt seine Arbeit auf.</i> <i>Die Zivilehe wird obligatorisch..</i> Die Sankt-Galler Stimmbürger lehnen eine kulturkämpferische Verfassungsrevision ab, damit ist der Kulturkampf praktisch beendet. Der erste christkatholische Gottesdienst wird in der reformierten Kirche St.Laurenzen gehalten. In der Stadt St.Gallen wird die erste Methodisten-Kapelle im Kanton eingeweiht.
<b>1876</b>	Amtsyear als Präsident des Nationalrates..  Wird Präsident des Kunstvereins St.Gallen (bis 1883)	<i>Ein neues Forstgesetz bringt die Oberaufsicht des Bundes über das Forstwesen.</i>	
<b>1877</b>		<i>Übergang zum metrischen System bei den Mass- und Gewichtseinheiten.</i> <i>Das eidgenössische Fabrikgesetz bringt gesetzlichen Schutz für Fabrikarbeiterinnen sowie Fabrikarbeiter und begrenzt die tägliche Arbeitszeit auf 11 Stunden</i>	Gründung des «Städtischen Konzertvereins St.Gallen». Einweihung des Natur- und Kunstmuseums in der Stadt St.Gallen.
<b>1878</b>		<i>Die Eisenbahnlinie Leuk-Brig wird eröffnet</i> Der Seedamm zwischen Rapperswil und Pfäffikon ist fertig erstellt. In St.Gallen wird das Industrie- und Gewerbemuseum eröffnet.	Die «Ostschweizerische Geographisch-Commerzielle Gesellschaft» wird in St.Gallen gegründet.
<b>1879</b>	Zuerst informell, dann formell eidgenössischer Kommissär im Bistumsstreit Basel-Tessin (bis 1884)	<i>Gründung des Schweizerischen Gewerbevereins.</i> <i>Beginn einer schweren Agrarkrise.</i> Am kantonalen Schützenfest in Flawil können die ersten elektrischen Lichter bestaunt werden	In der Stadt St.Gallen wird der erste Fussballclub auf dem europäischen Kontinent gegründet.
<b>1880</b>		<i>In Zürich wird das erste Telefonortsnetz der Schweiz in Betrieb genommen.</i>	<i>Johanna Spyri veröffentlicht die «Heidi»-Erzählungen.</i>

Jahr	Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)	Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr <i>in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</i>	Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen <i>in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</i>
		<p><i>Der Gotthardtunnel wird durchstossen.</i>  <i>Schweizerischer Gewerkschaftsbund gegründet.</i>            Im Kanton St.Gallen gibt es bereits zehn Konsumvereine, die Lebensmittel billiger anbieten.</p>	
<b>1881</b>	<p>25./26. Juni: Vertritt als Präsident den Kunstverein St.Gallen am „Fête Fédérale des Beaux Arts“ in Lausanne.</p>		<p><i>Der Bergsturz von Elm tötet 115 Menschen.</i>            Die &lt;Demokraten&gt; spalten sich von den &lt;Liberalen&gt; ab.            Der Kantonalverband der Grütlivereine (vaterländisch orientierte Arbeitervereine, schlossen sich 1868 der Ersten Internationalen nicht an) stellt für die Nationalratswahlen eigene Kandidaten auf.            Einweihung der Synagoge in St.Gallen.</p>
<b>1882</b>	<p>Rücktritt als Synodaler und als Kirchenrat.</p> <p>Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der Vereinigten Schweizerbahnen..</p> <p>Privater Besuch bei Alfred Escher in Zürich, kurz vor dessen Tod.</p>	<p><i>Die Gotthardbahn nimmt den regulären Betrieb auf.</i>  <i>In Zürich fährt das erste Pferdetransportmittel.</i></p>	<p>Gründung eines kantonalen Stipendienfonds für höhere Lehranstalten            Die Demokraten stellen ein Programm für die Revision der sankt-gallischen Verfassung auf.            Unter der Leitung des ehemaligen Pfarrers Georg Theodor Wirth erscheint in der Hauptstadt der &lt;St.Galler Stadt-Anzeiger&gt;; zunächst als Gratisanzeiger herausgegeben, entwickelt er sich zu einer Arbeiterzeitung.</p>
<b>1883</b>	<p>Rücktritt von allen kantonalen Ämtern und als Nationalrat.</p> <p>Wird Gesandter der Eidgenossenschaft in Wien (bis 1893) mit Akkreditierung in Bukarest und Belgrad.</p>	<p><i>Höhepunkt der Auswanderung nach Übersee.</i>            Das erste Telefonnetz des Kantons St.Gallen nimmt seinen Betrieb auf. Die Zentralstation befindet sich im Dachstock des Regierungsgebäudes.</p>	<p><i>Schweizerische Landesausstellung in Zürich.</i>  <i>Das Obligationenrecht tritt in Kraft.</i></p>
<b>1884</b>	<p>Wird vom Bundesrat mit der abschliessenden Vermittlung im Bistumskonflikt Basel-Tessin betraut. Im August, im Urlaub in der Schweiz, unterzeichnet er in Bern im Auftrag des Bundes das entsprechende Abkommen mit dem Vatikan.</p>	<p><i>Eröffnung der Arlberg-Bahnlinie in Österreich.</i>            Buchs mit seinem Grenzbahnhof gewinnt an Bedeutung.</p>	
<b>1885</b>			<p>Alle Gemeinden werden verpflichtet, eine öffentliche Krankenkasse zu errichten.            Gründung des &lt;Stickereiverbandes der Ostschweiz und des Vorarlbergs&gt;</p> <p>Eröffnung eines Gemeindespitals in Thal.</p>

Jahr	Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)	Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr <i>in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</i>	Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen <i>in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</i>
1886	Wird als bevollmächtigter Minister der Eidgenossenschaft in Wien zum Abschluss eines Handelsvertrages mit Rumänien delegiert.	Das letzte Teilstück der Appenzeller Bahn, die Strecke von Herisau über Urnäsch nach Appenzell, ist fertig erstellt.	Elf Vereine, darunter der Grütliverein und mehrere Gewerkschaften, vereinigen sich zur Sankt-Galler «Arbeiterunion», welche die Verbesserung der materiellen Lage der Arbeiterschaft erreichen soll. Zur fünften Säkularfeier der Schlacht bei Sempach läuten erstmals die Glocken der evangelischen Stadtkirche St.Laurenzen und der Klosterkirche gemeinsam. Der «Verein der Freundinnen junger Mädchen» setzt sich für den Schutz junger Frauen gegen Verwahrlosung ein.
1887		Die Bahn Wil-Frauenfeld nimmt ihren Betrieb auf. Erstmals werden in der Hauptstadt Arbeitslose durch Beschäftigungsprogramme (Erdarbeiten, Schneeräumung) unterstützt. Nur 15 Prozent der städtischen Gebäude besitzen in St.Gallen einen direkten Wasseranschluss	<i>Ein Teil der Vorstadt von Zug versinkt im Zugersee. – Eine Feuersbrunst zerstört in Sils Domleschg 125 Häuser.</i> Der «Circulo Espanol de San Gall» entsteht.
1888		Einweihung eines neuen Trinkwassernetzes in Rorschach	<i>Gründung der «Sozialdemokratischen Partei der Schweiz»</i> Vereinigung der «Demokraten» mit den «Arbeiter- und Grütlivereinen» zur «Demokratischen und Arbeiterpartei».
1889		Eröffnung der Strassenbahn St.Gallen-Gais.	<i>Gründung der Universität Freiburg.</i> Das Sankt-Galler Stimmvolk stimmt einer erneuten Revision der Verfassung zu. Die bestehenden lokalen Vereine schliessen sich zum «Kantonalen Gewerbeverband» zusammen. Das Knabeninstitut «Dr. Schmidt» auf dem Rosenberg in St.Gallen nimmt seinen Betrieb auf.
1890		<i>Einweihung der Bahnlinie Landquart-Davos</i>	<i>Die Académie Lausanne wird Universität.</i> Eine neue Verfassung bringt einen starken Ausbau der Volksrechte (Initiativrecht, Erleichterung des fakultativen Referendums, Volkswahl der Regierung). Eröffnung des Spitals Wattwil.  Aus den bestehenden, lose organisierten liberalen Vereinen entsteht die «Liberale Partei»

<b>Jahr</b>	<b>Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)</b>	<b>Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>	<b>Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>
<b>1891</b>			<i>Einführung der Verfassungsinitiative.</i> Dank der Asepsis (Keimfreiheit) können am Kantonsspital kompliziertere Operationen (Kropf, Blinddarm, Magen/Darm) durchgeführt werden. Eröffnung eines Spitals in Walenstadt. Das Korps der Heilsarmee hält in St. Gallen Einzug.
<b>1892</b>	Erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen über die Rheinkorrektion. Minister Aepli unterzeichnet den Vertrag für die Eidgenossenschaft.	<i>Staatsvertrag zwischen der Schweiz und Österreich betreffend den Bau von Rheindurchstichen bei Fussach und Diepoldsau</i> In Amden, Bad Ragaz, Flums und am Werdenbergersee entstehen die ersten Wasserkraftwerke für die Produktion elektrischer Energie.	Inbetriebnahme eines Spitals in Flawil. Eröffnung des «Kantonalen Asyls» in Wil, heute «Psychiatrische Klinik».
<b>1893</b>	Rücktritt als Minister in Wien und im Herbst Rückkehr nach St.Gallen	<i>National- und Ständerat beschliessen, die Rheindurchstiche und den Rheintaler Binnenkanal grosszügig zu subventionieren</i> Im ganzen Rheintal läuten aus Freude über die Subventionszusage des Parlaments die Kirchenglocken	Die Einführung des Proporzwahlsystems wird abgelehnt. Schaffung einer Erbschafts- und Schenkungssteuer. Gründung eines «Kantonalen Bauernverbandes».
<b>1894</b>			<i>Gründung der «Freisinnig-Demokratischen Partei» und der «Katholischen Volkspartei».</i> <i>Lausanne wird Sitz des «Internationalen Olympischen Komitees».</i> Die «Besserungsanstalt für Knaben» im Platanenhof Oberuzwil nimmt ihren Betrieb auf
<b>1895</b>		<i>Erste eidgenössische Fabrikzählung</i> Der chronische Wassermangel der Hauptstadt wird durch eine Druckleitung aus dem Bodensee behoben	<i>Gründung des «Schweizerischen Fussballverbandes».</i> Uznach erhält ein eigenes Spital.
<b>1896</b>	Breite Anerkennung der Öffentlichkeit anlässlich des 80. Geburtstags, u.a. in einem grossen Artikel des Chefredaktors Georg Baumberger in der konservativen „Ostschweiz“ sowie einem Schreiben der Regierung.	Die Rhätische Bahn eröffnet die Strecke Chur-Thusis	<i>Schweizerische Landesausstellung in Genf.</i> <i>In Genf wird das erste Kino der Schweiz eröffnet.</i> Der Kanton eröffnet im Custerhof in Rheineck eine landwirtschaftliche Winterschule mit einer milchwirtschaftlichen Station.
<b>1897</b>	Aepli stirbt am 4. Dezember in seiner Heimatstadt St.Gallen und wird am 7. Dezember unter grosser Anteilnahme von Behörden und Bevölkerung beigesetzt. Gedenkschrift zur Erinnerung an „Herrn Minister Arnold Otto Aepli“	Eröffnung der elektrischen Strassenbahn Altstätten-Heerbrugg-Berneck und Heerbrugg-Diepoldsau.  In der Stadt St.Gallen fährt das erste Tram	<i>Gründung des Schweizerischen Bauernverbandes.</i>

<b>Jahr</b>	<b>Biographie Arnold Otto Aepli (1816-1897)</b>	<b>Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Verkehr in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>	<b>Gesellschaftliche und Politische Entwicklungen in der Schweiz und im Kanton St. Gallen</b>
<b>1898</b>		Gründung der <i>«Schweizerischen Bundes-Bahnen»</i> .	Eröffnung des <i>«Schweizerischen Landesmuseums»</i> in Zürich. Einrichtung eines <i>«Kulturtechnischen Büros»</i> zur Planung von Bodenverbesserungen in der Landwirtschaft. Einrichtung eines Röntgenkabinetts im Kantonsspital St.Gallen.
<b>1899</b>			Eröffnung der neu gegründeten Verkehrsschule und der <i>«Akademie für Handels- und Verwaltungswissenschaften»</i> in St.Gallen. Gründung des <i>«St.Gallischen Anwaltsverbands»</i> . Entstehung des ersten katholischen Arbeitervereins, um einen <i>«Schuttdamm gegen die stürmisch einherbrausende rote Flut»</i> zu errichten.
<b>1900</b>		<i>Adolph Saurer baut in Arbon die erste schweizerische Automobilfabrik.</i> Eröffnung des Fussacher Durchstichs am Rhein. Inbetriebnahme des Elektrizitätswerks im Kubel/St.Gallen	Nach der ersten Wahl des Regierungsrates durch das Volk siegt die demokratisch-konservative Allianz; sie stellt fünf der sieben Regierungsräte.